

Das schweizerische Militärmuseum in Full/AG präsentiert neu Panzerfahrzeuge der MOWAG GmbH aus Kreuzlingen

Autor(en): **Hug, Esther**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Schweizerische Militärmuseum in Full /AG präsentiert neu ...

... Panzerfahrzeuge der MOWAG GmbH aus Kreuzlingen

Die Erfolgsgeschichte des Militär- und Festungsmuseums Full-Reuenthal geht weiter. Im feierlichen Rahmen wurde am Freitag, 31. März 2006, das ehemalige Werkmuseum der Firma MOWAG GmbH, Kreuzlingen, dem Schweizerischen Militärmuseum Full übergeben. Was früher nur wenigen Auserwählten im Werkgelände der MOWAG zugänglich war, präsentiert sich nun vollumfänglich im Schweizerischen Militärmuseum Full.

Esther Hug

Der Präsident des Vereins Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal, Dr. Thomas Hug, begrüßte eine illustre Schar von Gästen. Hohe und höchste Armeeangehörige, Manager der Rüstungsindustrie, Exponenten aus Wirtschaft und Politik, Vertreter der Bundesverwaltung, zahlreiche Gäste aus dem Ausland sowie die Geschäftsleitung der MOWAG GmbH wohnten der Eröffnung bei. Das grosse Interesse widerspiegelte Bedeutung und Bekanntheitsgrad des Museums, aber auch die internationale Bedeutung der Firma MOWAG.

Adolf Greuter, Leiter Technik und stellvertretender Geschäftsführer der MOWAG, übergab die Sammlung, insgesamt 15 Panzer, dem Museum im Rahmen eines kleinen Festaktes. Er wies darauf hin, dass die Firma MOWAG schon seit längerem ein Werkmuseum betrieb, welches bei Gästen und Kunden auf grosses Interesse gestossen war. Das habe die Firma veranlasst, die Sammlung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Schweizerische Militärmuseum sei dazu die richtige Plattform, um die Werksammlung, die ein eindrückliches Beispiel innovativer schweizerischer Industriegeschichte darstelle, zu präsentieren.

Zu der Sammlung gehören gepanzerte Radfahrzeuge wie der erste Radschützenpanzer Piranha aus dem Jahre 1961 in verschiedenen Varianten bis zum immer noch modernen Trojan von 1990. Raritäten und Oldtimer, selbst entwickelte Motoren, die bekannte Panzerattrappe aus den 50er-Jahren bis hin zum gepanzerten Aufklärer Eagle III, welcher weltweit im Einsatz steht und zur Erfolgsgeschichte dieses schweizerischen Industriezweigs beigetragen hat, dokumentieren die eindrückliche Entwicklung von Konstruktion und Herstellung von gepanzerten MOWAG-Fahrzeugen.

Diese aussergewöhnliche Sammlung wurde zusätzlich mit der Dauerleihgabe von sechs weiteren Fahrzeugen aus den Beständen der Schweizer Armee ergänzt. Brigadier Fred Heer, Kommandant Lehrverband Panzer und Artillerie, hatte diese vor einigen Jahren von der MOWAG erhalten. Jetzt hat er sie dem Militärmuseum als Ergänzung zur MOWAG-Werksammlung zur Verfügung gestellt, da aufgrund der Reduktion von Armeefahrzeugparks keine Abstellplätze mehr zur Verfügung stehen. In seiner Ansprache unterstrich Brigadier Fred Heer die Bedeutung dieser einmaligen Sammlung. Zum Schluss seiner Grussworte warf Brigadier Fred Heer die Frage

Schweizerisches Militärmuseum Full Festungsmuseum Reuenthal

Geöffnet ab April bis Ende Oktober
Öffnungszeiten und weitere Angaben
siehe unter:

www.militaer-museum.ch, www.militaer-museum.ch oder www.festungsmuseum.ch
sowie unter Telefon 062 772 36 06 oder
per E-Mail: info@festungsmuseum.ch

auf, ob die Armee heute überhaupt Gegenstand der Darstellung in einem Museum sein könne. Er bejahte diese Frage klar, da sich Geschichte und Militär nicht trennen liessen, «...jede Armee hat ihre Geschichte, und unsere darf sie auch zeigen».

Das Schweizerische Militärmuseum verfügt über mehr als 50 Panzer. Sie stellen einen attraktiven Schwerpunkt im Bestand des Militärmuseums dar. Zusammen mit den bisherigen Ausstellungen an Geschützen, mit der Sonderausstellung zum Pferd in der Armee (Kavallerie und Train) und der kompletten Werksammlung der Oerlikon Bührle AG ist das Schweizerische Militärmuseum Full in seiner Art über die Landesgrenzen hinaus einzigartig.

Die Erweiterung des Ausstellungsbestandes erfordert allerdings auch ein grösseres Platzangebot. Die 6000 m² grosse Museumshalle ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens (Eröffnung 2004) gefüllt, was die Museumsleitung veranlasst hat, nach einer weiteren Halle Ausschau zu halten. Der Trägerverein hat nun das Angebot erhalten, eine zusätzliche Halle auf dem Gelände des Museums zu übernehmen. Keine leichte Aufgabe für das Museum. Es müssen einige Hürden überwunden werden, insbesondere die Finanzierung muss genau abgeklärt und gesichert werden, aber die Verantwortlichen sind sehr zuversichtlich, dass auch diese Aufgabe gelöst werden kann.



Von links nach rechts: Brigadier Fred Heer, Kommandant Lehrverband Panzer und Artillerie, Dr. Thomas Hug, Präsident Verein Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal, Adolf Greuter, Executive Director der MOWAG in Kreuzlingen.



Blick in die Museumshalle anlässlich der offiziellen Übergabe der MOWAG-Fahrzeuge an das Schweizerische Militärmuseum Full.

Fotos: Esther Hug ■